



Nie wieder “Akademikerball”

Antrag zur UV-Sitzung am 26.01.2024

Antragsteller: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

Am 16. Februar findet wieder der Akademikerball in der Wiener Hofburg statt. Mit den Großteil der Studierenden oder Ihren Vertreter*innen in Österreich hat sie aber wenig zu tun. Der Akademikerball ist der direkte Nachfolger des Balls des Wiener Korporationsrings, der WKR und wurde vorrangig von hauptsächlich schlagenden Studentenverbindungen der WKR besucht.

2012 entschieden die Gesellschafter der *Wiener Kongresszentrum Hofburg Betriebsgesellschaft m.b.H.*, den WKR-Ball zu unterbinden und die Hofburg nicht mehr an die Organisatoren des WKR-Balls zu vermieten.

Um die Wiener Hofburg als Veranstaltungsort nicht zu verlieren, wurde die Organisation des Balles 2012 von der Wiener Landesgruppe der FPÖ übernommen und in “Wiener Akademikerball” umbenannt. Am 1. Februar 2013 fand somit der 1. Wiener Akademikerball statt. Auf Nachfrage, ob darin nicht ein Widerspruch zu sehen sei, argumentierte die Betreibergesellschaft der Hofburg, dass die Hofburg als ein Haus der Republik allen im österreichischen Parlament vertretenen Parteien offen stünde.

Nur durch politische Einflussnahme der FPÖ konnte sich der WKR-Ball halten und wurde damals in den Akademikerball umbenannt. Die Ideologie, die die Besucher und Ehrengäste dieses Balles vertreten, hat aber nur sehr wenig mit der Einstellung der überwältigenden Mehrheit der Studierenden, vor allem in Wien, zu tun. Die Wahlergebnisse auf Bundes- und Hochschulebenen der ÖH seit 2012 sprechen für sich.

Deshalb sollte sowohl darauf öffentlichkeitswirksam immer darauf aufmerksam gemacht werden, dass der “Akademikerball” nur einige wenige Studentenverbindungen innerhalb der breiten Hochschüler*innenschaft repräsentiert, welches historische Vermächtnis die Organisationen der WKR in Österreich hatten.

Auch verleiht der staatlich repräsentativer Veranstaltungsort in der Wiener Hofburg eine gewisse internationale Legitimität, deshalb sollte auch gefordert werden, dass er nicht mehr dort stattfinden soll.

Die Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschul_innenschaft an der Universität Wien kommuniziert öffentlichkeitswirksam per Presseaussendung die Geschichte des Wiener Korporationsrings, die Entwicklung des Balles, distanziert sich von den Organisatoren des Balles und fordert von den Gesellschaftern und anderen Stakeholdern eine Unterlassung der Vermietung der Räumlichkeiten der Wiener Hofburg an die Organisator*innen des Akademikerballes.
- Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages.